Qualifikationsprofil

Gemüsegärtnerin / Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis

Berufsbild
Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen
Anforderungsniveau

Stand 10. November 2026

1 Berufsbild

1.1 Arbeitsgebiet

Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis arbeiten in Gemüsebaubetrieben unterschiedlicher Grösse, vom Kleinstbetrieb bis zu grösseren, arbeitsteiligen Unternehmen. Sie verantworten einen oder mehrere Betriebszweige innerhalb eines landwirtschaftlichen Betriebs und wirken je nach Betriebsform an der Gesamtbetriebsführung mit. Ihr Arbeitsumfeld umfasst Gemüseanlagen im Freiland und im Gewächshaus Lager- und Kühlräume sowie Büroräumlichkeiten.

Die Betriebe sind sehr unterschiedlich ausgerichtet. Je nach Betrieb verantworten Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis auch Produktionsbereiche oder Betriebszweige aus anderen Berufen des Berufsfelds Landwirtschaft. Die Ausbildung ist entsprechend vielfältig und auf die individuellen betrieblichen Gegebenheiten und Bedürfnisse abgestimmt.

Relevante Zielgruppen und Ansprechpartner sind Mitarbeitende, Lernende, Familienmitglieder, Kundinnen und Kunden, Abnehmer, Lieferanten, Beratungsstellen, Kontroll- und Zertifizierungsstellen, Behörden sowie Organisationen der Landwirtschaft.

Zusätzlich kooperieren sie mit externen Fachpersonen wie Treuhändern, technischen Dienstleistern sowie mit anderen landwirtschaftlichen Betrieben. Je nach Betriebsform stehen sie auch im direkten Austausch mit der Bevölkerung, beispielsweise im Rahmen von Direktvermarktung oder Öffentlichkeitsarbeit.

Typische Ziele und Aufträge bestehen darin, Gemüse effizient, qualitativ hochwertig und nachhaltig zu produzieren gesetzliche Vorgaben einzuhalten und den Betriebszweig wirtschaftlich erfolgreich zu führen.

1.2 Wichtigste Berufliche Handlungskompetenzen

Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis organisieren und koordinieren die betrieblichen Abläufe in Zusammenhang mit der nachhaltigen Gemüseproduktion vorausschauend. Sie planen Arbeitsprozesse, steuern saisonale Arbeitsspitzen und stellen die Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit ihres Verantwortungsbereichs sicher.

Sie planen, unterhalten und optimieren die technische Infrastruktur des Betriebszweigs. Dabei berücksichtigen sie Funktionalität, Sicherheit, Hygiene sowie einen effizienten und nachhaltigen Einsatz von Energie und Ressourcen.

Mit Mitarbeitenden, Partnern und externen Anspruchsgruppen kommunizieren sie adressatengerecht. Dazu gehören das Führen von Teams, das Begleiten von Lernenden, der konstruktive Umgang mit Konflikten sowie das sachliche Vertreten landwirtschaftlicher Anliegen.

Ihr Selbstmanagement gestalten sie bewusst. Dazu zählen eine effiziente Arbeitsorganisation, der Umgang mit Belastungen, die Förderung der eigenen Gesundheit sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der persönlichen und fachlichen Kompetenzen.

Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis planen Freiland- und Gewächshauskulturen gemäss der betrieblichen Gesamtstrategie und koordinieren die Umsetzung unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten. Sie planen die Bodennutzung und Bodenbearbeitung sowie wirksame Massnahmen zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit. Sie legen Pflegemassnahmen wie Pflanzenschutz, Unkrautregulierung, Bewässerung sowie weitere Schutz- und Kulturmassnahmen fest und setzen diese je nach Situation gezielt um. Sie gestalten ein Nährstoffmanagement, das die Bodenfruchtbarkeit einbezieht, und optimieren es laufend. Zudem organisieren sie passende Verfahren für Ernte, Lagerung und Aufbereitung, um Qualität und Effizienz zu sichern. Sie wählen ressourceneffiziente betriebliche Einrichtungen aus und entwickeln diese kultur- und standortgerecht weiter.

1.3 Berufsausübung

Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis arbeiten weitgehend selbstständig und tragen eine hohe Verantwortung für betriebliche und finanzielle Entscheidungen in der Gemüseproduktion. Sie handeln eigenverantwortlich, priorisieren Aufgaben und passen ihre Planung laufend an veränderte Rahmenbedingungen wie Wetter, Marktanforderungen oder personelle Situationen an.

Der Beruf erfordert Organisationsfähigkeit, Entscheidungsstärke, Verantwortungsbewusstsein und Offenheit gegenüber neuen Lösungen. Kreativität und Innovationsfähigkeit zeigen sich insbesondere bei der Optimierung von Abläufen, beim Einsatz neuer Technologien oder bei der Weiterentwicklung des Betriebs.

Arbeitszeiten sind unregelmässig und saisonal geprägt, die Tätigkeit körperlich wie kognitiv anspruchsvoll. Arbeit und Privatleben sind oft eng miteinander verknüpft. Das Arbeitsumfeld zeichnet sich aus durch Teamarbeit und engem Bezug zur Natur.

Von zentraler Bedeutung sind Kommunikations- und Führungskompetenzen. Die Fachpersonen leiten Mitarbeitende an, fördern Lernende, stimmen sich mit externen Partnern ab und klären fachliche Anliegen mit Behörden im Rahmen ihrer Aufgaben. Innovationsfähigkeit und Anpassungsbereitschaft sind entscheidend, um auf neue Technologien, gesetzliche Änderungen und Marktanforderungen reagieren zu können.

1.4 Beitrag des Berufes an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis leisten einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Gemüse und zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion. Sie verbinden wirtschaftliche Ziele mit einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Boden, Wasser und Energie.

Durch eine nachhaltige Betriebsführung, den effizienten Einsatz von Ressourcen und die Pflege der Kulturlandschaft stärken sie den ländlichen Raum und tragen zur regionalen Wertschöpfung bei. Gleichzeitig bewahren sie landwirtschaftliches Wissen und entwickeln es weiter, um zukünftigen ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden.

2 Übersicht der Handlungskompetenzen Gemüsegärtnerin und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →						
E	Planen und Optimieren der nachhaltigen Gemüseproduktion	E1: Freiland und Gewächshauskulturen nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten gemäss der Gesamtstrategie planen und die Umsetzung koordinieren	E2: Bodennutzung, Bodenbearbeitung und Erosionsschutz im Gemüsebau planen	E3: Pflegemassnahmen wie Pflanzenschutz, Unkrautregulierung, Bewässerung, diverse Schutz- und Kulturmassnahmen planen und situativ umsetzen	E4: Nährstoffmanagement unter Einbezug der Bodenfruchtbarkeit planen und optimieren	E5: Ernte, Lagerung und Aufbereitung von Gemüse organisieren und Gemüse optimal vermarkten	E6: den Gemüsekulturen angepasste ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimasteuerungssysteme auswählen und einstellen	E7: aus kultur- und betriebsspezifischer Sicht passende Gewächshaustypen und Einrichtungen planen und weiterentwickeln

3 Anforderungsniveau

Handlungskompetenzbereich	E: Planen und Optimieren der nachhaltigen Gemüseproduktion
Beschreibung des Handlungskompetenzbereichs	Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis planen und optimieren die nachhaltige Gemüseproduktion im Freiland und im Gewächshaus entlang ökologischer, ökonomischer und sozialer Gesichtspunkte. Sie entwickeln Anbaustrategien unter Berücksichtigung der betrieblichen Gesamtsituation und koordinieren die gesamte Produktionskette von der Kulturplanung bis zur Vermarktung. Sie gewährleisten eine fachgerechte Bodennutzung und Bodenbearbeitung unter Einbezug von Erosionsschutzmassnahmen. Dabei führen sie Pflegemassnahmen wie Pflanzenschutz, Unkrautregulierung und Bewässerung situationsgerecht durch. Den Nährstoffbedarf managen sie unter Berücksichtigung der Bodenfruchtbarkeit. Ernte-, Lagerungs- und Aufbereitungsmethoden setzen sie kulturspezifisch um. Durch ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimaregelungssysteme sowie den gezielten Einsatz kultur- und betriebsspezifischer Gewächshauslösungen sichern sie Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Gemüsebaus.
Kontext	Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis bewegen sich in einem komplexen Spannungsfeld. Sie sind gefordert, rentabel zu wirtschaften, politische Rahmenbedingungen und Umweltauflagen einzuhalten und gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen – insbesondere hinsichtlich der Reduktion von Pflanzenschutzmitteln und des verantwortungsvollen Umgangs mit Wasser und Nährstoffen. Wetterextreme und Klimaveränderungen erschweren die Arbeit zusätzlich. In der Saison herrscht grosser Zeitdruck, gleichzeitig steigen die Anforderungen an Logistik, Rückverfolgbarkeit und Dokumentation. All dies erfordert präzise Entscheidungen und eine sehr gute Organisation. Die technologische Entwicklung bietet neue Möglichkeiten bei Bewässerung, Klimasteuerung und Aufbereitung. Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis brauchen deshalb Anpassungsfähigkeit, technisches Verständnis und vorausschauende Planung.

Handlungskompetenzen	Leistungskriterien Gemüsegärtnerinnen und Gemüsegärtner mit eidgenössischem Fachausweis…
E1: Freiland und Gewächshauskulturen nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten gemäss der Gesamtstrategie planen und die Umsetzung koordinieren	• analysieren Marktanforderungen und Absatzmöglichkeiten für Freiland- und Gewächshauskulturen. • wählen geeignete Marktpartner/ Zielgruppen unter Berücksichtigung der Abnahmebedingungen (z.b. Preis, Qualität, Mengen). • verhandeln mit Marktpartnern Preise und Abnahmeengen und vereinbaren Verkaufsbedingungen. • beurteilen die betriebliche Machbarkeit geplanter Kulturen unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Rahmenbedingungen (z. B. Standort, Ressourcen, Arbeitsaufwand, Kosten, Infrastruktur). • entscheiden, welche Kulturen angebaut werden. • planen die Frucht- und Kulturfolge marktgerecht und unter Berücksichtigung von Betriebsbedingungen, Branchen- und Labelanforderungen. • planen die Kulturen und die dazugehörigen Massnahmen (vom Einkauf des Saatguts bis zum Verkauf des Ernteguts). • koordinieren die Umsetzung der geplanten Massnahmen (Saat/Pflanzung, Kulturpflege, Bodenbearbeitung, Ernte, Lagerung, Aufbereitung und Verkauf). • überprüfen die umgesetzten Massnahmen hinsichtlich der gesetzten Ziele (z. B. Qualität, Ertrag). • leiten aus der Überprüfung geeignete Optimierungsmassnahmen ab und setzen diese in weiteren Planungen und Umsetzungen um.
E2: Bodennutzung, Bodenbearbeitung und Erosionsschutz im Gemüsebau planen	• ermitteln die Anforderung an die Fruchtfolge und den Standort für den Gemüsebau unter Berücksichtigung der angebauten Kulturen. • beurteilen den Boden anhand von Analyseresultaten und eigenen Beobachtungen wie zum Beispiel Spatenproben hinsichtlich Anbaueignung und Bodenzustand. • schätzen die Eignung der Kultur auf diesem Boden fachlich begründet ein.

	• identifizieren bodenbezogene Risiken (z. B. Erosion, Bodenverdichtung, Neophyten, Bodenkrankheiten, Befahrbarkeit des Bodens). • planen geeignete Bodenbearbeitungsmassnahmen. • koordinieren den Einsatz von Personal, Geräten und Maschinen zur Umsetzung der geplanten Bodenbearbeitungsmassnahmen im Betrieb.
E3: Pflegemassnahmen wie Pflanzenschutz, Unkrautregulierung, Bewässerung, diverse Schutz- und Kulturmassnahmen planen und situativ umsetzen	• eruieren und bestimmen geeignete vorbeugende Pflegemassnahmen für die jeweilige Kultur (z. B. Bewässerung, Pflanzenschutz, mechanische Unkrautregulierung, Einsatz von Nützlingen). • beurteilen den aktuellen Zustand der Kulturen regelmässig hinsichtlich klimatischer Einflüsse (z. B. Trockenheit, Staunässe, Hitze) sowie kulturspezifischer Herausforderungen (z. B. Unkraut, Schädlinge, Krankheiten, Mangelerscheinungen). • kontrollieren die Pflanzen, um kulturbedingte Pflegebedarfe zu erkennen (z. B. Ausbrechen von Seitentrieben, Aufbinden). • legen geeignete Lösungen und Massnahmen fest (z. B. Auswahl von Pflanzenschutzmitteln, Bewässerungsstrategien, mechanische Massnahmen, Hilfsstoffe). • wählen und koordinieren geeignete Geräte, Maschinen und Mitarbeitende für die Umsetzung der Pflegemassnahmen und stellen eine sachgerechte Durchführung sicher. • kontrollieren die Kulturen nach der Umsetzung der Massnahmen regelmässig oder lassen diese kontrollieren und überprüfen, ob die gewählte Pflegestrategie standort- und situationsgerecht ist. • passen die Massnahmen bei Bedarf an.
E4: Nährstoffmanagement unter Einbezug der Bodenfruchtbarkeit planen und optimieren	• veranlassen und beurteilen die Bodenanalysen (z. B. Korngrössenverteilung, organische Substanz, lösliche und Reserveelemente) als Grundlage für das betriebliche Nährstoffmanagement. • bestimmen den Bedarf an organischer Substanz zur Sicherung und Verbesserung der Bodenstruktur unter Berücksichtigung der betrieblichen Voraussetzungen.

	• berücksichtigen Gründüngungen bei der Nährstoffplanung und beziehen deren Wirkung in die Berechnungen ein. • ermitteln den Nährstoffbedarf der angebauten Kulturen anhand eines Düngeplans unter Berücksichtigung von (Vor-) Kultur, Standort, Anbauzeitraum und Ertragsziel. • planen die Nährstoffgaben je Parzelle und Kultur und legen Art, Zeitpunkt und Menge der Düngemittel fest. • koordinieren den bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Einkauf von Düngemitteln für den Betriebszweig. • organisieren und überwachen die fachgerechte Ausbringung der Düngemittel entsprechend dem Bedarf der Kulturen, der eingesetzten Technik und den gesetzlichen Vorgaben. • erfassen und dokumentieren die durchgeführten Nährstoffgaben nachvollziehbar und vollständig. • beobachten die Entwicklung der Kulturen (z. B. Mangel- oder Überschusserscheinungen) und passen die Düngemittelgaben bei Bedarf situationsgerecht an.
E5: Ernte, Lagerung und Aufbereitung von Gemüse organisieren und Gemüse optimal vermarkten	• legen den Erntezeitpunkt unter Berücksichtigung von Markt- und betrieblichen Anforderungen, Witterung, Qualitätskriterien etc. fest. • stellen die erforderlichen Lagerkapazitäten sicher und erarbeiten einen Ein- und Auslagerungsplan unter Berücksichtigung von Produkt, Menge und Absatzplanung. • wählen kultur- und situationsgerechte Ernteverfahren unter Berücksichtigung der Witterung, der Produktqualität sowie der verfügbaren Ressourcen. • bestimmen geeignete Aufbereitungs- und Verpackungsverfahren, um Qualität, Haltbarkeit und Vermarktbarkeit der Produkte sicherzustellen. • organisieren die Logistikkette von der Ernte bis zur Auslieferung und koordinieren die Abläufe zwischen Feld, Lager, Aufbereitung und Abnehmern. • bestimmen und koordinieren Gerätschaften, Gebinde, Einrichtungen und Mitarbeitende für Ernte, Lagerung, Aufbereitung und Verpackung bedarfsgerecht.

	• setzen abnehmerspezifische Anforderungen der Qualitätssicherung um und überprüfen deren Einhaltung im Arbeitsprozess. • stellen die Rückverfolgbarkeit der Produkte sowie eine korrekte und konforme Deklaration sicher. • halten die gesetzlichen Vorgaben des Lebensmittelrechts entlang der gesamten Ernte- und Nacherntekette ein. • präsentieren die Ware verkaufsfördernd durch eine ansprechende Warenpräsentation oder Ladengestaltung.
E6: Den Gemüsekulturen angepasste ressourceneffiziente Bewässerungs- und Klimasteuerungssysteme auswählen und einstellen	• beobachten die Gemüsekulturen regelmässig und ermitteln deren Bedarf hinsichtlich Wasser und Klima in Abhängigkeit von Kulturstadium und Standort. • analysieren aktuelle Wettereinflüsse sowie Wetterprognosen und berücksichtigen diese bei der Planung von Bewässerungs- und Klimamassnahmen. • wählen geeignete Bewässerungs- und Klimasteuerungsmassnahmen aus und stellen die relevanten Parameter kulturspezifisch ein. • analysieren den Energieverbrauch der eingesetzten Systeme und leiten Massnahmen zur Optimierung des Ressourcen- und Energieeinsatzes ab. • setzen geeignete technische Systeme und Hilfsmittel zur Bewässerungs- und Klimasteuerung sachgerecht ein. • überprüfen die vorgenommenen Einstellungen anhand von Kulturentwicklung und Systemdaten und passen diese bei Bedarf an.
E7: Aus kultur- und betriebsspezifischer Sicht passende Gewächshaustypen und Einrichtungen planen und weiterentwickeln	• analysieren und vergleichen verschiedene Gewächshaustypen hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile in Bezug auf Kulturanforderungen, Energieeffizienz, Investitionskosten und betriebliche Einsatzmöglichkeiten. • wählen einen geeigneten Gewächshaustyp aus, unter Berücksichtigung der Kulturbedürfnisse, der betrieblichen und finanziellen Möglichkeiten sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen. • bestimmen die erforderlichen Einrichtungen (z. B. Bewässerung, Heizung, Lüftung, Schattierung, Träger- und Aufhängesysteme) abgestimmt auf Kultur, Betriebsabläufe und Ressourceneinsatz.

	• beurteilen und wählen geeignete Energieträger und Energieversorgungslösungen unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz, betriebliche, rechtliche und marktpolitische Voraussetzungen. • bereiten Projekte zur Planung oder Weiterentwicklung des Gewächshauses vor und stellen dieses relevanten Anspruchsgruppen (z. B. Vorgesetzte, Teammitglieder) vor. • überprüfen bestehende Gewächshauslösungen oder laufende Projekte periodisch und leiten bei Bedarf Anpassungen zur Optimierung von Kulturbedingungen, Energieeinsatz und Wirtschaftlichkeit ab.
Haltungen	
Analytisches und strategisches Denken	• erfassen und beurteilen Zusammenhänge. • analysieren Einflussfaktoren und planen Entscheidungen langfristig und zielgerichtet.
Planungs- und Organisationsfähigkeit	• strukturieren und koordinieren Arbeitsabläufe effizient und zielorientiert.
Kommunikations- und Beziehungskompetenz	• kommunizieren offen, klar und adressatengerecht. • pflegen konstruktive Beziehungen zu Kundschaft, Partnern und Mitarbeitenden.
Flexibilität und Innovationsfreude	• reagieren souverän auf Veränderungen und Unsicherheiten. • entwickeln kreative Lösungen und gestalten Prozesse aktiv weiter.